

Abg. G a u t s c h: Ich bin allerdings auch der Ansicht des vorigen Sprechers. Ein Gesetz, welches der Volksvertretung die Befugniß zuspricht, Gesetzesvorschläge an die Staatsregierung zu bringen, ist noch nicht völlig geeignet, die Volksvertretung in aller Weise sicherzustellen. Die Volksvertretung kann die schönsten und besten Gesetze an die Staatsregierung bringen, wenn diese nicht will, so ertheilt sie ihnen nicht ihre Sanction, sie werden nicht publicirt, sie gehen nicht ins Volk hinaus, die Volksvertretung hat ihre Zeit und Kräfte umsonst darauf verwendet und nutzlos verschwendet. Ich nehme zwar das Gesetz an und begnüge mich einstweilen mit dem Wenigen, was es uns gewährt, aber ich will mich ebenfalls dagegen verwahren, daß ich mit diesem allein schon zufrieden sei. Ich werde daher mit noch größerer Freude eine Vorlage begrüßen, welche auch das absolute Veto der Krone in gewisse Schranken einschließt. Zur Beruhigung des Abg. H i t s c h o l d will ich noch die Bemerkung hinzufügen, daß, wie ich zuverlässig weiß, ein Antrag auf die Aufhebung des absoluten Veto in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer sich bereits auf der Tagesordnung befindet.

Präsident J o s e p h: Verlangt noch Jemand das Wort hierüber?

Regierungscommissar T o d t: Es ist wohl ein Irrthum, daß sich heute ein Antrag darüber auf der Tagesordnung der zweiten Kammer befindet. In der Registrande kann dies der Fall gewesen sein. Ich habe soeben die Sitzung der zweiten Kammer verlassen, jedoch bis zum Schlusse derselben ist nach der Tagesordnung von einem derartigen Antrage nicht die Rede gewesen.

Abg. G a u t s c h: Ich habe mich versprochen, ich habe vielmehr sagen wollen: auf der Registrande.

Präsident J o s e p h: Wenn Niemand weiter das Wort verlangt, so nehme ich die allgemeine Berathung für geschlossen an.

Berichterstatter Vicepräsident T z s c h u c k e: Der Ausschuß hat die Lücke, die vom Gesetze gerügt worden ist, allerdings ebenfalls gefühlt, hat aber diese Frage bei der Berathung dieses Gesetzes aufwerfen zu können nicht geglaubt, da es leicht möglich sein könnte, daß bei der Entscheidung dieser Frage sich leicht die Herausgabe des Gesetzes verzögern möchte. Dem Ausschusse lag außerordentlich viel daran, daß das Gesetz so früh wie möglich durch die Kammern gehe, um Gesetzeskraft zu erhalten, und den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werde, diejenigen Gesetzesvorschläge einzubringen, welche sie einzubringen beabsichtigen. Es hat auch der Ausschuß nach dem Gutachten über die §§. 8, 9 und 10 die Worte, welche sich auf diese Frage beziehen, aus dem Gesetze auszustreichen, beantragt, damit nicht geradezu die §§. 112 und 113 der Verfassungsurkunde durch die Beschlüsse der Kammer bestätigt und bekräftigt werden. Das ist das, was ich auf die Einwendungen zu entgegnen hätte.

(Der Berichterstatter fährt hier im Vortrag des Berichtes §. 1 und 2 des ersten Gesetzentwurfs, die Abänderung des §. 85 der Verfassungsurkunde betreffend, fort, s. L.-U. II. Abth. S. 31, Z. 7—4 v. u.)

Präsident J o s e p h: Es hat zuvor der Ausschuß noch den Antrag gestellt, daß die Trennung beider Gesetzentwürfe: 1) des Gesetzentwurfs, die Abänderung des §. 85 der Verfassungsurkunde, und 2) des Gesetzentwurfs über das Recht der Kammern zu Gesetzesvorschlägen genehmigt werde. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Präsident J o s e p h: Der Ausschuß rathet der Kammer an, die §§. 1 und 2 des Entwurfs in der vorgelegten Fassung anzunehmen und die Genehmigung zu dem ganzen Gesetze zu ertheilen. Erklärt sich die Kammer hiermit einverstanden?

Mit Ja antworten sämtliche anwesende Kammermitglieder, nämlich:

Abg. Zschweigert,	Abg. Kaiser,
= Ziesch,	Secretair Jungnickel,
= Weidauer,	Abg. Jahn,
= Voigt,	Secretair Hohlfeld,
= Unger,	Abg. Hirschold,
Vicepräsident Tzschucke,	= Heinze,
Abg. Todt,	= Hauswald,
= D. Theile,	Vicepräsident Haben,
= Schwerdtner,	Abg. Gautsch,
= Schönberg,	= Floss,
= Riedel,	= Gymann,
= Päßler,	= Eistner,
= Oppe,	= Dufour-Feronce,
= Dehmichen a. Nerchau,	= Claus aus Auerbach,
= Dehmichen aus Kiebitz,	= Claus aus Bennewitz,
= Dehme,	= Börcke,
= Oberländer,	= Böhme,
= Müller aus Laura,	= Böhler,
= Müller aus Friedebach,	= Arndt,
= Lindner,	= Ahnert,
= Klinger,	Präsident Joseph.
= Kaltosen,	

Berichterstatter Vicepräsident T z s c h u c k e: Ich würde nun vorschlagen, daß wir sofort im Berichte die drei ersten Paragraphen zusammennehmen, weil sie ihrem Inhalte nach zusammengehören.

(Die Vorlesung des speciellen Theils des Berichtes: II., den Entwurf zu einem Gesetze über das Recht der Kammern zu Gesetzesvorschlägen betr., erfolgt bis zu §. 3, s. L.-U. II. Abth. S. 31, Z. 2. v. u. bis S. 32, Z. 15. v. u.)

Regierungscommissar T o d t: Die Deputation hat in ihrem Berichte mit Recht bemerkt, daß Seiten der Regierungscommissarien gegen die von der Deputation vorgeschlagenen Abänderungen Bedenken nicht erhoben worden sind, und es wird auch die Regierung ihrerseits dergleichen Bedenken nicht erheben. Indes muß ich denn doch bemerklich machen, daß mit Feststellung einer Präclusivfrist noch nicht Alles abgethan zu sein scheint, vielmehr dennoch eine sehr große Lücke bleibt.